

# Sehenswürdigkeiten

Die **Hauptsehenswürdigkeiten** sind geöffnet: Die Lesesäle der Stadtbücherei täglich 11—13 und 17—21 Uhr, in den Sommermonaten Sonntags geschlossen; Oberlausitzer Gedächtnishalle mit Kaiser-Friedrich-Museum im Sommer (1. 5. bis 31. 8.) 10—13 und 15—17 Uhr, im Winter (31. 9. bis 30. 4.) 10—15 Uhr (Montags geschlossen); Kaisertrutz, alte Befestigung, frühere Hauptwache, jetzt vorgegeschichtliche und stadtgeschichtliche Abteilung des Kaiser-Friedrich-Museums; Stadthalle jederzeit; Museum der Naturforschenden Gesellschaft jederzeit nach Meldung beim Kassellan; Besichtigung der Peterskirche mit Krypta und Besteigung der Turmgalerie wochentags 10—12 und 14—16 Uhr, Sonntags 13—14½ Uhr, Mittwochs und Sonnabends nachmittags keine Besichtigung, Meldung beim Kirchendiener. Das Heilige Grab ist geöffnet Sonntags 11—14 Uhr, im Sommer werktags 10—12 und 14 bis 17 Uhr, im Winter werktags 10—12 und 14—16 Uhr.

## Bibliotheken:

**Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften.** (Gegr. 1779.) Präsident: Landesältester des Sächsischen Markgrafentums Oberlausitz Dr. jur. Benno v. Rostitz-Wallwitz auf Sohland (Spree). Sekretär: Professor Dr. Dr. H. Jecht. Bibliothekar: Studentat a. D. Professor Dr. Sieg. Die Bibliothek ist Montags und Donnerstags 11—13 Uhr geöffnet. Bedeutende Kupferstichsammlung, Münzensammlung, Siegelammlung.

**Milichische Bibliothek** im Gebäude der Stadtbücherei. Bibliothekar: Professor Dr. Jecht. Geöffnet Dienstags 15—17 Uhr.

**Stadtbücherei**, gegr. 1907, Jochmannstraße 2/3. Unentgeltlich für jedermann. — 1601. Direktorin: Charitas Schulz-Schnula. Sprechzeit werktäglich 10—11 Uhr. — Die Görlitzer Stadtbücherei ist eine von allen Schichten gleichmäßig benutzte und modern ausgestattete allgemeine Bildungsbücherei. Sie umfaßt über 25 000 Bände schöne und belehrende Literatur. — **Großer Lesesaal** mit Ehrendenkmal für den verstorbenen Stifter des Hauses, Geh. Kommerzienrat Otto Müller, Wandgemälden von Franz Kiederich, Fries von Rudolf Siemering, und **Jugend-Lesesaal**; zusammen 150 Sitzplätze, 5000 Bände Handbücherei, 100 Zeitschriften und Zeitungen, wöchentliche Ausstellung der Neuanschaffungen, Dauerausstellung guter Jugendschriften; täglich für jedermann frei zugänglich 11—13 und 17—21 Uhr. In den Sommermonaten Sonntags geschlossen. — **Ausleihbücherei für Erwachsene** werktäglich 11—13 Uhr und Montags, Mittwochs, Freitags 16½—19½ Uhr; **für Kinder** Montags, Mittwochs, Freitags 15¼ bis 16¼ Uhr. **Bücherbestand** über 19 000 Bände aller Gebiete, z. B. 9000 Bände schöne Literatur, 2500 Bände Jugendschriften, 2200 Bände Geschichte und Kulturgeschichte, 1500 Bände Lebensbeschreibungen und Erinnerungen, 1500 Bände Erdkunde und Reisebeschreibungen, 1000 Bände Naturkunde, 900 Bände Staatslehre, Volkswirtschaft und Politik, 800 Bände Technik usw., Gesamtkataloge und Teilkataloge folgender Abteilungen stehen zur Einsicht und leihweise zur Verfügung: Romane und Novellen; Lyrik, Epen, Dramen; Jugendschriften; Geschichte und Kulturgeschichte; Lebensbeschreibungen, Heimatkunde; Schlesische Dichter; Bildende Künste; Erziehung, Volksbildung, Jugendbewegung; Staat und Volk; Religion; Philosophie; Sprachkunde; Naturkunde; Sternkunde; Ferne Länder; Gesundheitslehre; Spiel und Sport; Technik, Handwerk, Verkehr; Handel und Geschäftsleben; Haus-, Garten-, Land- und Forstwirtschaft. — Durch den **Leihverkehr mit den deutschen Bibliotheken** können Bücher auch von auswärts besorgt werden. — Das **Rotenarchiv** der Schlesiens Musikfeste und das Archiv der städtischen Orchesternoten mit 731 Chor- und Orchesterwerken, 1140 Partituren und Klavierauszügen und 73 779 Chor- und Orchesterstimmen ist der Stadtbücherei seit 1919 angegliedert. — Die **Patentschriftenauslegestelle** des Reichspatentamts, die über 2000 Bände mit über 300 000 Nummern der für die Görlitzer Industrien und Gewerbe besonders wichtigen Klassen der Patentschriften umfaßt, ist 1929 hinzugekommen.

## Denkmäler:

**Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I.** auf dem Obermarkt.

**Demiani-Denkmal**, Marienplatz.

**Denkmal des Prinzen Friedrich Carl** auf dem Platz vor dem Blochhaus.

**Kriegerdenkmal** (Kanonen-Denkmal) am Kaisertrutz, Demianiplatz; die erste im Deutsch-Französischen Kriege am 4. August 1870 bei Weißenburg vom 1. Schles. Jägerbataillon Nr. 5 eroberte französische Kanone, mit Relieffdarstellungen umgeben.

**Kriegerdenkmäler für die 1866 und 1870/71 in den Kriegslazaretten Verstorbenen** auf dem Kirchhofe.

**Denkmal für die 1870/71 gefallenen Turner**, Turnplatz, Jahnstraße.

**Kriegerdenkmal für die im Weltkriege 1914/18 Gefallenen** auf dem neuen Friedhof.

**Denkmal für die im Weltkriege 1914/18 gefallenen 19er**, Jägerwäldchen (Schießstände).

**Denkmal für die beim Kapp-Putsch Gefallenen** auf dem neuen Friedhof.

**Denkmal für die im Weltkriege gefallenen Kleist-Grenadiere** an der Trojendorferstraße, vor der Neuen Kaserne.

**Denkmal für die im Weltkriege Gefallenen in Görlitz-West** (in der Nähe der Volksschule).

**Denkmal für die im Weltkriege gefallenen Mitglieder der Fleischerrinnung und Fleischergejellen-Bruderschaft**, Schlachthof (Eing. Cottbuser Str.).

**Denkmal für die im Weltkriege gefallenen Mitglieder der Schützengilde**, Schützenhausgarten.

**Schiller-, Humboldt-, Steudner- und Kugeldenkmal**, siehe Parkanlagen.

**Denkmal des Feldmarschalls Grafen von Koon** auf dem Wilhelmsplatz.

**Denkmal des Schuhmachers und Theosophen Jakob Böhme** an der Reichenberger Straße (Brückenstraßen-Ecke).

**Luther-Denkmal** vor dem Haupteingang der Lutherkirche am Dresdener Platz.

**Gustav-von-Moser-Denkmal** am Demianiplatz, vor dem Stadttheater.

**Schulze-Delitzsch-Denkmal** auf dem Grundstück des Waren-Einkaufs-Vereins an der Kaufschwalder Straße.

**Theodor-Körner-Denkstein**, Landeskronen.

**Robert-Dettel-Denkmal** in den Parkanlagen in der Nähe des Weinberg-Hauses.

**Goethe-Denkmal** auf dem Platz an der Goethe- und Sattigstraße-Ecke.

**Bismarcksäule** auf der Landeskronen.

## Kirchen, Kapellen und Grabstätten:

**Kirche St. Petri und Pauli** (neue gotische Türme), mit Galerien (schöne Aussicht), Tetzels Ablaßkasten, mit der unterirdischen St.-Georgs-Kapelle. Besichtigung an Wochentagen 10—12 und 14—16 Uhr, außer Mittwochs und Sonnabends nachmittags; Sonn- und Festtags 13 bis 14½ Uhr. Meldung beim Küster, Bei der Peterskirche 9, pt.

**Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit** mit vorzüglichen Holzschnitzereien, u. a.: Der im Schoße Marias ruhende Leichnam Christi, von Olmücker; alte Gemälde in der Barbarakapelle. Meldungen beim Küster, Klosterplatz Nr. 21, pt. (am Schwibbogen).

**Frauenkirche** mit schönem Portale, mancherlei Steinbildern und Steinmetzzeichen.

**Lutherkirche** auf dem Drachenselsen am Dresdener Platz.

**Kreuzkirche** im südlichen Stadtteil an der Gartenbergstraße, Fernsicht nach dem Iser- und Riesengebirge.

**Johanneskirche**, Görlitz-Ost.

**Katholische Pfarrkirche zum Hl. Kreuz**, Struvestraße.

**Katholische St.-Bonifatius-Kirche**, Lühnowstraße.

**Katholische St.-Jakobus-Kirche**, Kleine Sattigstraße.

**Kirche zum Heiligen Geist**, Kleine Sattigstraße.

**Heiliges Grab** (Nachahmung des Heiligen Grabes in Jerusalem, mit der Kreuzkapelle), Heiligegrabstraße 79. Meldungen beim Küster.

**Nikolaifriedhof** mit der Nikolaikirche, zahlreichen altertümlichen Begräbnisstätten ausgezeichneter Personen (Jakob Böhme, Rinna Herzlieb — der Ottile in Goethes „Wahlverwandtschaften“ —, Oberbürgermeister Demiani), der Möller-Linde, der Leichenhalle, dem Ehrenfriedhof und Denkmal für die im Weltkrieg gefallenen Krieger. Das Innere der Kirche ist zu einem Ehrendenkmal für die im Weltkrieg gefallenen Evangelischen der Stadt Görlitz ausgestaltet worden.

**Krematorium** auf dem Ölberg mit Urnenhain und schönen gärtnerischen Anlagen.

**Synagoge**, Kuppelbau mit kunstvoller Sandsteinausführung, Otto-Müller-Straße 3.

## Bauwerke, historische und neuere:

**Kathaus** (Ecke von Brüderstr. und Untermarkt), schöne Treppe, Archiv mit alten Manuskripten, Autographen usw., wertvollen Gemälden, kunstvoll geschnitzter eichener Zimmerdecke; Fernsicht vom Turme aus. Meldungen beim Kassellan.

**Haus Reihstr. 29**, mit einem Torbogen in reicher Renaissance und vielfachen Darstellungen aus der biblischen Geschichte in Halbreiefs.

**Schönhof, Brüderstr. 8**, gegenüber der Kathautreppe, stattliches Haus der Frührenaissance mit feck herausgestecktem Erker, reich an historischen Erinnerungen.

**Frauenturm**, der dicke Turm genannt, am Eingange in die Elisabethstr. (Marienplatz), mit dem der Stadt vom Kaiser Siegismond verliehenen Wappen.

**Nikolaiturm**, am Nikolaigraben. Dieser Turm steht schief, und zwar „hängt“ er nach rechts; wenn man von der Peterskirche die Nikolaistraße bergab geht, ist dieses am deutlichsten zu sehen bei der Krebsgasse und dem Hause Nr. 11.

**Reichenbacher Turm**, am Obermarkt.

Diese 3 Türme sind alte Festungswerke, die aus der Hussitenzeit stammen.

**Bastei zum Ochsenkopf**, alte strategische Befestigung, zu Uferstr. 33 gehörig, am linken Reihufer gelegen.

**Kaisertrutz**, alte Befestigung, frühere Hauptwache. (Siehe Museen.)